

Probau Silikatputz

Produkt	Verarbeitungsfertiger, pastöser, mineralischer Oberputz (Dünnschicht-deckputz) in Kratzstruktur für außen, geprüft nach ÖNORM EN 15824 und im System gemäß ETAG 004.		
Zusammen- setzung	Organische Bindemittel, mineralische Füllstoffe, Silikate, Fasern, Farb- und Weißpigmente, Zusätze und Wasser.		
Eigenschaften	Witterungsbeständig, mineralisch, wasserabweisend, diffusionsoffen, schwer entflammbar, leicht (händisch- und maschinell) zu verarbeiten.		
Anwendung	Universell einsetzbarer Oberputz auf WärmedämmverbundSystemen sowie auf alten und neuen mineralischen Putzen, Spachtelmassen, Beton, im Denkmalschutz und in bei Renovierungen.		
Technische Daten	Größtkorn:	1,5/2,0/3,0 mm	
	Rohdichte:	ca. 1,8 kg/m ³	
	Wärmeleitzahl λ :	ca. 0,70 W/mK	
	Dampfdiffusions- widerstandszahl μ :	ca. 30 - 50	
	Wasseraufnahme- koeffizient (w-Wert):	< 0,20 kg/m ² .h ^{0,5} (W ₂)	
	s _d -Wert:	0,06 – 0,10 m (bei 2 mm Schichtdicke), (V ₁)	
	Haftfestigkeit:	> 0,3 MPa	
	Farbtöne:	Abtönbar mit allen alkalibeständigen Farbpigmen- ten	

Struktur	K 1,5	K 2	K3
Ver- brauch kg/m ²	ca. 2,5	ca. 3,2	ca. 4,2

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind Abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Einstufung lt. Chemikalien- gesetz	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006).
Lagerung	Trocken, kühl, frostfrei und verschlossen 12 Monate lagerfähig.
Qualitäts- sicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors. Fremdüberwachung der laufenden Produktionskontrolle durch eine notifizierte Stelle.
Lieferform	Kübel 30 kg, 1 Pal. = 16 Kübel = 480 kg
Untergrund	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2259, B 6400, B 3345 und B 3346 zu erfolgen.

Die Ebenheit der Wand hat der DIN 18202 zu entsprechen.

Geeignet: auf mineralischen Untergründen, z.B. Spachtelmassen, Beton oder Altputze.

Nicht geeignet: auf Kunststoffen und Harzen, Lack- und Ölfilmen, Leimfarben, Kalkputzen- und anstrichen, Holz- und Metalluntergründen, organisch gebundenen Spachtelmassen.

Verarbeitung

Untergrundvorbehandlung:

- Kreidende bzw. leicht sandende Oberflächen verfestigen (z.B. Putzfestiger oder Tiefengrund)
- Sinterhaut mechanisch entfernen
- Schalölrückstände auf Beton mit Heißdampf oder speziellen handelsüblichen Schalölentferner entfernen
- Verschmutzte Flächen reinigen
- Algen- und/oder pilzbefallene Untergründe mit Spezialmittel (z.B. Sanierlösung) behandeln
- Schlecht haftende, verwitterte Anstriche entfernen
- Schadhafte bzw. rissige, mineralische Flächen mittels Spachtelmasse überziehen und ggf. mit Probau Textilglasgitter bewehren

Zusätzlich zu den hier angeführten Vorbehandlungen sind alle Untergründe immer mit Probau Universalgrund vorzustreichen (Standzeit: mind. 24 Std.)

Beschichtungsaufbau:

1 x Probau Universalgrund (volldeckend und gleichmäßig) oder

2 x Probau Universalgrund (auf ausgebesserten bzw. stark saugenden mineralischen Untergründen)

Nach einer Trockenzeit des Probau Universalgrund von mind. 24 Stunden, kann Probau Silikatputz aufgebracht werden.

Probau Silikatputz wird vor dem Aufbringen gründlich mit einem Rührwerk angemischt. Die Verarbeitungskonsistenz kann gegebenenfalls durch eine geringe Wasserbeigabe eingestellt werden (max. 1% sauberes Wasser). Der Oberputz wird mit einer rostfreien Stahltraufel vollflächig aufgezogen oder mit einer geeigneten Feinputzmaschine aufgespritzt, auf Kornstärke abgezogen und unmittelbar nach dem Auftrag mit einem Kunststoffreibrett verrieben. Nicht mit anderen Anstrichmitteln vermischen. Gleichmäßig und ohne Unterbrechung arbeiten.

Hinweise und Allgemeines

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mindestens + 8°C betragen. Die Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels geeigneter Gerüstschutznetze).

Hohe Temperaturen im Sommer verkürzen die Trocknungszeit (Aufbrennen der Beschichtung möglich). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Trocknungszeit deutlich verlängern und den Farbton ungleichmäßig verändern. Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Produktionscharge gewährleistet werden. Bei Verwendung von verschiedenen Chargen sind diese unbedingt vor Beginn zu vermischen.

Die Farbtonentwicklung kann durch die Untergrundverhältnisse, Temperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst werden.

Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit des Probau Silikatputzes von mind. 48 Stunden einzuhalten (bezogen auf 20° C Temperatur und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit).

Probau Silikatputz verfügt über eine Basisausstattung zum Schutz gegen Algen- und Pilzbefall. Damit wird eine vorbeugende und verzögernde Wirkung erreicht. Bei Objekten mit kritischen Umgebungsbedingungen (z.B. überdurchschnittliche Feuchtigkeitsbelastung, Niederschlag, Nähe zu Gewässern, Grünanlage, Waldrandlage, Grün- und Baumbestand, hausnaher Pflanzenbewuchs, etc.) empfehlen wir diese Ausstattung zu verstärken. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und/oder Pilzbefall kann nicht zugesichert werden.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Merkblätter „Algen und Pilze an Fassaden“ der ÖAP sowie der Qualitätsgruppe WDS.

Sande, die in den Probau Fassadenputzen verwendet werden, sind Naturprodukte. Dadurch kann es vereinzelt vorkommen, dass diese als leicht dunklere Körner erkennbar sind. Dabei handelt es sich keinesfalls um einen Qualitätsmangel, sondern um eine geringfügige optische Beeinträchtigung die den Naturcharakter und die natürlichen Eigenschaften der Rohstoffe der Probau Fassadenputze belegen.

Bei mechanischen Einwirkungen auf die Putzoberfläche kann es an diesen Stellen zu Farbtonveränderungen (Füllstoffbruch) kommen. Diese Farbtonveränderung beeinflusst weder die Funktionalität noch die Produktqualität.

Der Hellbezugswert darf bei Anwendung auf Wärmedämmverbundsystemen den Wert 25 nicht unterschreiten.

Bei der Anwendung auf herkömmlichen Putzsystemen gelten die ÖNORM B 3346 sowie die Verarbeitungsrichtlinie für Werkputzmörtel der ÖAP in jeweils letztgültiger Fassung.

Sicherheitsvorkehrungen: Augen und Hautflächen, sowie die Umgebung der Beschichtungsflächen, insbesondere Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, Lack und Metall schützen. Gegebenenfalls Spritzer mit viel Wasser abspülen, nicht bis zum Austrocknen und Erhärten des Putzes warten.

Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Rechtliche Hinweise

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.